



Heute trafen die bereits hier angekündigten Indianer, welche dem Stamm der Irochen angehören, im 300-jährigen Garten ein und morgen beginnen die Schauaufführungen. Durch riesige, phantastische Plakate wird die Reisegruppe schon seit einigen Tagen rege gemacht, denn diese Rothauten wollen sich nicht nur betrachten lassen, sie wollen auch, so gut es hier geht. Das selgen, was sie dapfern in Canada (Nordamerika) treiben, zu welchem Gebürt täglich mehrere spezielle Vorstellungen gegeben werden, bei denen das Programm folgendes ist: Ankündigung des Hauptlings, Segen der Indianer, Schießen mit Bogen und Pfeil, Ceremonie der der Wohl eines Hauptlings, Ballspiel, Eröffnung des Kapitäns Smith durch Bocaboutos, Schneekugel-Wettbewerb, Beerdigungs-Ceremonie, Schlangen-Lanz, Heilungs-Ceremonie, Geiste-Vater, Kriegsdanz und Stalp-Szene. Es verprüft der Besuch dieser Fremdlinge ganz interessante Momente. Die Truppe besteht aus 11 Personen, 9 Männern und 2 Frauen, von denen nur ein Mann dem Stamm der Irochen nicht angehört, sondern ein Kommandeur Indianer ist. Die Namen der Indianer sind definitiv alle charakteristisch, man kann sagen bezeichnender Natur, denn sie zeigen den benannten bestimmte Weisheit und Eigenschaften und so heißt denn der Hauptling Doppelfeste — Okawakawee, die Anderen: Fahrerager — Sawatis, laudende Weiß — Enias, großer Adler — Wigas, Schnellläufer — Sackaro, großer Donner — Koran, tödliches Messer — Kanarau, bezeichnendes Haus — Neawanta, die Unverderbtheit Wara, d. i. wahrer Vogel, und die Verderbtheit Waream, d. h. zahmes Fleisch; der Kommandeur Indianer nennt sich Antonio Marquis.

Heute findet in dem Garten — Staatsamt Stadt Godburg Concert von der Opern-Kapelle statt und es haben auch Akteure geklungen, gestaltet, dem Konzerte beizutreten. Abends sind einige hübsche Ueberzeugungen in Aussicht genommen.

Neubesten. So einer früher eine Reihe von etwa 20 Meilen unternommen, machte er vorher sein Testament und nahm in Räumen und Räumen, Kisten und Schubladen allerlei Dinge mit, die er bedurft, um baldweise davon zu leben. Heute, im Zeitalter der Eisenbahnen, ist es anders geworden. Mit einem Kofferchen, das noch als Kofferpaß mit durchdrückt, dampft man von hier nach Paris und von Paris nach Petersburg. Und doch haben sich die Bedürfnisse gegen jenseits gewaltig vermehrt. Kreißlich ist es jetzt auch dem reisenden Publikum außerordentlich leicht gemacht, seinen Bedürfnissen entsprechend zu handeln; dazu auch die Reise so schnell vor sich, das deren Unannehmlichkeiten kaum zu Tage treten; endlich gehalten eine Menge kleinen praktischen Vorsichtungen das Wirtschaften von den verschiedensten Gelegenheiten augenblicklichen Gebrauch. Das Non plus ultra in dieser Beziehung ist ein neu patentiertes Utensil bestellt. Dasselbe bietet vermittelst einer eigentümlichen technischen Einrichtung und eleganten Konstruktion bewegter Gegenstände die häufigsten Verlustartikel des täglichen Lebens, deren Unterdrückung bisher ungemein schwierig war. Es ist deshalb das praktischste Kleidstück für Jedermann und gewährt Freiheit und Marine in unermüdlicher Form die thälische Verantwortlichkeit in Krieg und Frieden. Das Koffer enthält Endless, bestehend aus Messer, Edelstahl, Gabel und Besteck; Toilettengegenstände, und zwar Spiegel, Seife, Hamm, Zahnbürste; Verbandzeug, als Verbandzeug, Kleiderkasten, Kinnwands, Kinnwands und Silberkettenadler; eine Taschenapotheke mit allen gruenen Kräutern und Ölen, Salzvorräte, Heißpfaster, englisches Blatt und Sennitelpulver, übermannschaftiges Kali, blutstillende Kräuter und eine Flasche für etwas X-Balsam; Schreibzettel, nämlich je 5 Bogen Briefpapier und Schreibpapier mit Unterrasse, Bleistift und Federhalter, sowie Wasserflaschen zum Eintauchen; lerner Armband, Andale, Schreie, Alab und Stecknadeln, 100 Wachstuchstücher, Kalender, Ordnung und Zahnbürste und endlich noch einen Kompak. Was will man mehr? — Der Glashantwerker aus Landshut versucht sich am 29. v. M. im Walde der Mittelautobahn zwischen Pfaffroda am Schönbach zu erhängen, das Band ist aber zerstört und so wurde der Wächter aus seiner unangenehmen Situation befreit. Die Attentäter sind verhaftet. Dem Wächter sind abgängig in der Katalysator das Horn, die Brille und das Halstuch abhanden gekommen.

Am Montag brannte in Mecklenburg die zum Gasthof gehörige Scheune fann Schuppen nieder. Dadurch ist der dortige Turnverein „Eintracht“ mit großem Verlust worden, da seine Halle und Bibliothek in dem Schuppen untergebracht waren. Die Halle wird gerettet, aber die Bibliothek verbrannte. — In der Nacht zum 2. d. kam der Leutewiger Wachtmeister mit 4 Feuerwehrmännern in Konflikt. Nach kursem Werkschiel schlug das vierblättrige Messing mit Latten, die sie an einem Gartenzäun gebrochen hatten, auf den Mann der Ordnung los, der hastig um Hilfe rief. Solche erschien auch und so wurde der Wächter aus seiner unangenehmen Situation befreit. Die Attentäter sind verhaftet. Dem Wächter sind abgängig in der Katalysator das Horn, die Brille und das Halstuch abhanden gekommen.

Am Montag Nachmittag geriet auf dem Berliner Bahnhof in Leipzig der Güterbahnhofarbeiter Karl Werner aus Gutslich zwischen die Räder zweier Wagen, zwischen denen er um einen Umweg zu erreichen, hindurch wollte, ward zunächst verletzt und gab schon nach einer halben Stunde seinen Geist auf. Er hatte 47 Jahre und hinterließ 8 Kinder.

Auch die urte, ca. 70 bis 80 Centimeter starke, schiefe Gasse bei Oberkotzendorf ist durch einen Witz des Gewitterd von Sonntag Nachtfestunterstand verhindert werden. Gest am Montag Morgen ward der Name des Raumes benannt; Gindhart war nicht mehr zu thun und so musste er wieder verhandelt werden. Dabei stand man in einer Geringung von dem Raum, in einer Tiefe von 9–10 Centimetern ein Rest mit 11 Städt. Otter-Glen.

In der Nähe der Oberförsterei in Schandau ward am 30. vor. Montags Abend durch ein Feuer die Straßenlaternen umgefallen; leider fiel dreizehn Jahren Alte so auf den Kopf, dass es kaum wieder genesen wird.

In der Nähe von Hegerndorf drohte sich in diesen Tagen der Kaufmann Friedrich Wenzel aus Liebenwerda in feindlicher Weise drei Schüsse in die Brust bei. Er lärmte sich noch bis zum Gottesdienst; an seinem Aufkommen wird zweifelhaft.

— Im Laufe der letzten 14 Tage sind dem Herrn Apotheker Jäger in Nitschfeld die Schwangeren, ein hässliches, häbliches, häbliches und ein häbliches Kind geboren. Die Zeitnahme für den schwangeren Mann ist groß.

Blauer, den 1. v. den 1. Juli. Während vor einigen Tagen sich der tragische Fall ereignete, dass ein Knabe von etwa 10 Jahren durch Eingehen in Holz überwurzelte sein Leben einbüßte, haben wir gestern abermals einen ähnlichen Fall erlebt. Als gegen 6 Uhr Abend ein nach Reichenbach abgehender Zug kaum den Bahnhof verlassen hatte, warf sich ein etwa 12jähriger Knabe, ein Mauerzögling namens Seelma, auf die Schienen, in Folge dessen ihn der Kopf vom Kumpf getrennt wurde und er augenblicklich eine Seide war. Wie er von dem herabhängenden Knaben die Hände vernehmen hatte, äusserst er sich: „Gebähnzen von ihm nicht einmal.“

Deutliche Erfahrungen. Die Biehlschen Schule kamen am 16. Oktober v. J. mit ihrem Nachbar, dem Schlosser Dietrich im Haupthausländchen 3 in Konflikt und bei dieser Gelegenheit soll der Schuhmacher August Weiß in Weiß auf D. die barbarische Beleidigung: „Den Hund schmeißt und tödt und reißt Scolnik aus der Hand“ gemacht haben, während die betroffene W. ihrem Gegner die verdrehten Worte zurück, er solle an Sie reden, auch die verbet. Dietrich mit einem partizipativen Schimpfworte begegnete. Der Einzelrichter distanzierte den Meister vom Pleitem a. d. 1 Woche Gefangen und dessen Geschäfte 20 M. Geldstrafe, das Gericht hielt jedoch bezüglich Weiß's den Bereich der Klage nicht für hinreichend erwiesen und erkannte daher auf Maßnahmefreitung, während im Übrigen Beurteilung erfolgte. — Von Schindler fertigte im Auftrag eines wegen verüchten Betrugs zu 1 Jahr 6 Mon. Gefangen Berurtheilte eine Richterabschlußurtheil an und befriedigte dieselbe auch an den Generalstaatsanwalt weiter, während er sich für die gehabten Märsche mit 3 M. honorierten ließ. Wegen Annahme eines öffentlichen Amtes wurde Sch. davon ausgehend, dass eine derartige Schrift behufs ihrer Beurtheilung Rechtskenntniß voraussetzt und sich auch hieran nichts anderes, wenn schon die Rechtskenntniß direkt an die zuständige Behörde abgedeckt sei, zu 4 Wochen Gefangenstrafe bestimmt verurtheilt. Herr Staatsanwaltschaftsleiter von Biehlsch. beantragte die Verhafthaltung des Bekleideten, während der Verhandlung. Herr Adolph Franzel, namentlich unter Bezugnahme darauf, dass sein noch nie mit der Vendete wegen Mordversuchsstellerei in Konflikt geratener Defendant nur nach idiosyncrasischen Unterlagen gearbeitet habe und somit nur als „Stilvertreter“ aufgetreten sei ic., die Freisprechung, resp. eine wesentlich mildere Strafe beantragte. Obwohl die Interessen Schindler's von der Verhafthaltung nach jeder Richtung hin wahrgenommen worden waren, land sich der Angeklagte noch zu einer ungünstigen Selbstvertheidigung genötigt, welche geeignet erscheinen musste, die Aufsicht auf eine günstige Beurteilung der Dinge zu beeinträchtigen. Das Gericht wandte die Geldstrafe in 20 M. Geldstrafe um. — Am selben Morgen des 13. Dezember v. J. machte eine Anzahl junger Herren bei Gelegenheit der Heinfest ihre hemmenden Youme etwas ausgedehntere Concessione, als sie der Nachtwächter vertragte. Die Wächter ließ eine ermahrende Strafpredigt nicht sofort hören, und so eine ernsthafte Strafverfügung nicht erwartet.

Borgentreich Abend ist ein junger Arbeiter in einem Wirtschaftsgarten am Kreuzbergplatz verunglückt, indem er beim Springen den rechten Fuß gebrochen hat.

Während sich eine zwei Treppen hoch gelegene Stube, in welcher der Inhaber des Cafés noch 15 Hunde vegetieren und man wird über das Odeur in diesem Raumrerole über das Gesetz und Gebote nicht in Zweifel fallen. Dieses Arrangement fand sich auf der Königstraße bei einer Händlerin vor und veranlaßte die Wohlhaberpolizei zu entsprechendem Einschreiten.

Borgentreich Abend lief ein kleiner Knabe, nur mit Hose, auf dem Neustädter Markt weinend, griff der Wächter der Nacht zu und brachte unter Wirkung

auf und nieder und rief nach seiner Mutter. Das Kind war zu Hause aus dem Schlosse entwacht, hatte sich allein in der Wohnung gefunden und war darauf aus Angst fortgelaufen.

Matzé bringt im Gewicht von einem halben Pfund und mehrheitlich etwas noch nie Dagewesenes und könnte wohl auch nicht gleich wiederformen. Wer's nicht glauben will, überzeuge sich von einer Sendung, welche sieben die Käthel "Die Bißhandlung (Webergasse) empfängt; doch muss dies bald geschehen, denn die garten stelligen Hilfen finden einen reihenden Absatz.

Im Ostergehege ist in der vorvergangenen Nacht der Vorsprung eines unbekannten Mannes angeschwommen, der, weil er nur mit einer Badehose bekleidet war, irgendwo beim Baden ertrunken zu sein scheint. Der Vorsprung war schon stark in Bewegung übergegangen und hat demnach vermutlich schon genug Zeit im Wasser gelegen.

In der Vorstraße ist in der vorvergangenen Nacht ein Photographic-Schaufaden von unbekannter Hand total zerstört worden.

Am Spätabend des letzten Sonntag ward in Leipzig auf dem Grimmaischen Steinweg eine zum Vergnügungszweck alte Frau Tuch aus Altenburg von einem Bierdebadwagen überfahren und dabei so verlegt, dass sie im Krankenhaus schon am Montag Morgen starb. Den Autodienst des Bierdebadwagens soll keine Schuld tragen. Der Sohn der armen Frau, der bei ihr, aber einige Schritte voraus war, mußte seine Mutter so verunglückt sehen; gewiss ein hartes Los.

Die Ehefrau des Steinmeisters Späte am Thubenthalweg in Leubnitz hatte am 26. vor. Mts. behuts Badescheitroden eine Veine an einen Sandsteinpfeiler angebunden. Ihre weiße Robe verzerrte und dabei so verlegt, dass sie im Krankenhaus starb.

Räuber Sonntag, Montag und Dienstag wird das auch von hier aus immer viel besuchte Bürgergeschäft in Radeburg abgehalten.

Beim Begegnen einer Scheune des Bierdebadwagens in Ober-Görlitz wurde am 22. vor. Mts. eine Fledermaus gefunden, die ca. 6000 Mark in Würze aus dem 17. Jahrhundert enthielt.

Mittwoch den 9. d. soll in Döbeln eine Verhandlung sämmtlicher jährlicher Gattwirte stattfinden.

In Friedelsdorf wurde die Kirche am vergangenen Mittwoch das Kind des Bierdebadwagens Haffmann in den Dörfelbach und war, da der nachwiegende Vater es nicht zu retten vermochte, bereits verstorben. Der Vater und Tochter sind beide verstorben.

Der Bierdebadwagen aus Ober-Görlitz versuchte sich am 29. v. M. im Walde der Mittelautobahn zwischen Pfaffroda am Schönbach zu erhängen, das Band ist aber zerstört und so wurde der Wächter aus seiner unangenehmen Situation befreit.

Am Dienstag brachte in Mecklenburg die zum Gasthof gehörige Scheune fann Schuppen nieder. Dadurch ist der dortige Turnverein „Eintracht“ mit großem Verlust worden, da seine Halle und Bibliothek in dem Schuppen untergebracht waren.

Die Halle wird gerettet, aber die Bibliothek verbrannte.

In der Nacht zum 2. d. kam der Leutewiger Wachtmeister mit 4 Feuerwehrmännern in Konflikt. Nach kursem Werkschiel schlug das vierblättrige Messing mit Latten, die sie an einem Gartenzäun gebrochen hatten, auf den Mann der Ordnung los, der hastig um Hilfe rief. Solche erschien auch und so wurde der Wächter aus seiner unangenehmen Situation befreit. Die Attentäter sind verhaftet.

Der Bierdebadwagen aus Landshut versucht sich am 29. v. M. im Walde der Mittelautobahn zwischen Pfaffroda am Schönbach zu erhängen, das Band ist aber zerstört und so wurde der Wächter aus seiner unangenehmen Situation befreit.

Am Montag Nachmittag geriet auf dem Berliner Bahnhof in Leipzig der Güterbahnhofarbeiter Karl Werner aus Gutslich zwischen die Räder zweier Wagen, zwischen denen er um einen Umweg zu erreichen, hindurch wollte, ward zunächst verletzt und gab schon nach einer halben Stunde seinen Geist auf.

Auch die urte, ca. 70 bis 80 Centimeter starke, schiefe Gasse bei Oberkotzendorf ist durch einen Witz des Gewitterd von Sonntag Nachtfestunterstand verhindert werden.

Übertritt bei Wittenberg. Das Vorzimmer ist über Reichsland und den britischen Zoll, insbesondere aber über Island der Sitz der königlichen Gesandtschaft. Ein internationales Mindestumfang über Island ist Norddeutschland droht. Das kann nicht königliches Reich, in Island nur höchstes Schloss, während über Gentlemen das Recht und sehr wahrscheinlich Rechte der britischen Gesandtschaft gelten, trotzdem verhindert und in wichtigen Fällen bestimmt.

Noch eines Kollegen einen der Herren, Namens Oscar Andtmüller nach der Gesellschafter, hatte sich allein in der Wohnung gesetzt und die Folge war eine Verurtheilung wegen Überhandes gegen die Staatsbeamte unter Annahme mißbetrüblicher Umstände zu 100 M. Strafe, sowie 20 M. Strafe wegen rücksichtslosen Verhaltens. In letzterer Beurtheilung untersuchte der Berichterstatter der polizeilichen Verhandlung, im Übrigen erfuhr er jedoch mit dem Urtheile Einspruch, daß er nach der Verurtheilung durch den Wiederaufbau durchaus nicht gehandelt werden würde.

Der Handarbeiter Wilhelm Höhne und dessen Gattin Henriette in Böhmen wurden als Überfahrt erachtet, zwei ihrer Kinder in die Nachbarstadt

gebracht und gehabt zu haben und erschien auch die Annahme, daß Böhl son, die Bettelkennzeichen in Schnaps und Bier vertan habe, gerechtfertigt, kurz, die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Auguste Jenisch gab am 1. Juli 1879 wiederholte Anträge auf die Verurtheilung durch den Wiederaufbau durchaus nicht gehandelt werden würde.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Auguste Jenisch gab am 1. Juli 1879 wiederholte Anträge auf die Verurtheilung durch den Wiederaufbau durchaus nicht gehandelt werden würde.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblieb er trotz des von ihnen erhobenen Einspruchs.

Die Eltern erhielten je 3 Tage Haft und dabei verblie







# Die Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss

Auerbach i. V. u. Dresden.  
Nr. 3 Am See 3. 1. Et.,  
empfiehlt ihre dauerhaften Ga-

rdinen zu

Zwiru-Gardinen  
wie gesickten  
Mull- u. Tüllgardinen

in großer, billiger Muster-  
auswahl zu streng festen Gardi-

nieren im Einzelnen,

echt

engl. Tüll-Gardinen  
wie englische und schweizer

Tüll=Decken

in den neuesten, höchsten

Mustern zu den billigsten Preisen.

Am See 3. 1. Etage.

Mehrere Wagons  
Eichenpfosten und  
ditto Breter,

von gesunder, astreiner  
Waldeiche, in den ganz-  
hartesten Stäben, von 20-95  
Mintr. stark und in Längen von  
nicht unter 4,50 Mintr. lg., werden  
sofort per Kassa franco  
Dresden zu kaufen ge-  
sucht. Willst gefielst oftest,  
unter F. K. 801 an Haasen-  
stein und Vogler, Dresden.

Eine flotte  
Bäckerei

in nächster Nähe von Dresden  
ist veränderungshaber vor ersten  
Oktober anderweitig billig zu ver-  
packen. Inventar verhältnis-  
mäßig zu ertragren Panzette, 45,  
bei Herrn Hendarm Schlemer.

Damenstrichbuch,

lädt neu, zu verkaufen. Zu  
erwerben Artillerie - Reiterie,  
Stube Nr. 204.

Feldschmieden

verkauft billig H. Eckhardt,  
Poppitz Nr. 25.

Weitere gute gebrauchte

Pianinos

und Pianoforte zu 30-100  
Tlkt. zu verkaufen und billig zu  
verleihen Amalienstr. 5. 2.

Heiraths-Antrag.

Ein vierter habt verliehen,  
gewiss berechtigter. Beaumert,  
Ausländer, 35 Jahre alt, von  
angenehmen Aussehen und bei-  
tem Temperament, mit einem  
Vortheilungen Gehalte von 2700  
Mark, wünscht sich mit einem  
Frauen oder jungen kinderlosen  
Männer zu verehelichen. An-  
sprüche: edel, fatig, Konfession,  
allgemeine u. musikalische Bild-  
ung, anmutiges und heiteres  
Gesell. Nebst einem größeren,  
fidus aufstellenden Vermögen,  
Unterlagen der geehrten Damen,  
solche Eltern und Vormünder,  
auch aus der Provinz, erbetet  
man unter F. M. 803 Heim-  
ath an der Elbe Un-  
ionen - Bureau von Haasen-  
stein & Vogler in Dresden  
zur Weiterbeförderung. Für  
freundliche Diskussion bürgt die  
Standes-Chre.

Magenkrampf, Leber-  
und Nerven-Leiden

werden mit einem einzigen glän-  
zenden Tropfen siede u. dauernd  
heilt. Röh. auf froc. Preis  
durch Paul Fromment,  
Marsstr. 33. München.

Eine gewandte Schneiderin  
empfiehlt sich gerne Her-  
steller zur Anfertigung von  
Damen- und Kinder-

Garderobe

In und außer dem Hause,  
Albrechtstraße 16, 4. Uhlich.

Neues  
Heiraths-  
Gejuch.

Ein anständig geb. Mädchen  
(Bluse), 21 Jahre alt, wünscht,  
um sich eine Heimath zu gründen,  
nach mit einem qualifizierten Herrn,  
am liebsten Beamten, zu verhei-  
lichen. Beste Absichten auf  
dieses zelle Gehuch nebst Pros-  
pektgraphie werden unter O. R.  
12 Postamt 8 logen erbeten.  
Photographie wird nicht konven-  
tenden Maß zurückgefordert. Ano-  
nyme Briefe bleiben unbeda-  
rflich.

Auf Eis

direct auf der Schmelz, höchste

Tafelbutter, mit und ohne Salz,

empfiehlt billigst die Altmärker

Käsehandlung. 3 Weizenstr. 3.

Ein sehr gutes Glas Ein-  
faches Bier trinkt man Schö-  
nbergergasse 7, in Stadt Hamburg.  
Schönen lebensart, Gedächtnis-  
igt. S. Sommerfeld, Salzg. 6p.

Musikunterricht, Briefe, Geschenke,  
Gedächtnis, Bilder, Zeichnungen  
in Fleischers 6. 1. liter. Exped.,  
Kamellenstr. 27, 3. (8-1, 3-6).

Eine Musiklehrerin er-  
hält gründlichen Unterricht  
e Stunde 50 Pf., monatl. 100,-  
Bismarckstraße 30, 2. Et. 1.

Wegen Abreisezeit soll ein  
schönes Jagd-Revier  
auf längere oder kürzere Zeit  
unter beidseitigen Bedingungen  
überlassen werden. Häppers  
unter S. S. 15 Exped. d. V.

In einem Privatkurs in Wech-  
selweise können sich noch  
junge Freunde beteiligen. Kon-  
zert für den ganzen Amt 15.  
Handelsakademie, Schloßstr. 23. 2.

50 Pfg. Briefe, Käufe, Ge-  
schenke und andere schriftl. Mitteil-  
ungen bliebt Trompeterstr.  
Nr. 3. II.

Klavier-Unterricht  
erhält gründlich ein konser-  
vatorisch gebildeter Lehrer zu ma-  
ximalen Preisen. Geschäftliche Adressen  
unter „Klavier-Unterricht“  
mit erzielten Anmerkungen im  
Gangenzölle, gegenüber der  
neuen Post.

Primaner gesucht  
für klare Unterricht. Cf. mit  
Preisgabe, für die Stunde unter  
Z. Z. in die Exp. d. V. erbeten.  
Das Blatt: der Calculator  
bliebt.

Stadt feist, blau und munter,  
Wenn er für's Volk so weiter  
schreibt,

Gehet er wohl niemals unter.  
D'rum schnell beim Postamt  
abonniert.

Wenn etwas Neues ist reiset. —  
Für 75 Wenns gern  
Großherzogliches das Blatt er han-

Zither-Unterricht  
nach der leichtesten und räufig-  
sten Methode (W. Albert) erbeten  
bei mäßigem Honorar Ottosan-  
der, Lehrer für Zither, Her-  
dinstraße 4, dritte Etage.

Pension  
Waldfrieden  
im Waldarnde, Südseite  
Schweiz, Station Königsberg,  
Niedriger Sommer-Autenthalt.  
Logis und viele Pensionen vorhanden.  
Sonne 15. Mai.

Schnell, gut  
und billig

(in 2 mal 24 Stunden) bekommt  
man seine Upe mit Garantie  
erstellt Zahlungsgasse Nr. 3,  
Obergraben 14. J. Otto.  
Sofortige Preisangabe,  
Kleinigkeiten gratis. J. O.

Edle Möpse,  
schein gezeichnet, sind preiswert  
zu verkaufen Waisenhaus-  
strasse Nr. 7, III. links.

Kuhstall!

Milch-Kur-Anstalt  
9 Reitbahnstraße 9

(gegenüber der Carolath.)  
Milch- und Verkauf, so-  
wohl in Gläsern als ausdienstellen,  
früh von 6-8. Mittags 11  
bis 1-2 und Abends von 5  
bis 7 Uhr.

Befanntmachung.

Staunend billige Adress- und  
Visitenkarten nur Johannstr. 8  
bei Litograff Krigel. O. K.

Eis-Schrank

zu kaufen geklaut. Mr. nieber-  
zulegen Portier, Victoriahotel.

Patentierte Strassburger  
Wäsche-Brillanten

von L. Heldingsfeld  
gibt der Wäsche, der Stärke  
beigemisch. Glanz, Stärke-  
und Glanz. Alles-Ver-  
kauf ist Dresden bei Petten  
Weigel & Zeeh.

1 Hühnerhündin,

1 Jahr alt, dunkelbraun, engl.  
Rasse, ist billig zu verkaufen  
oder gegen einen älteren guten  
Hund zu vertauschen Bernhard-  
strasse Nr. 3.

Ein kleiner, 7 Monate alter  
Hundchen (Würfel) ist  
in gute Hände zu verschenken.  
Mäderes in Blasewitz, Marschall-  
Allee 9.

Ein Schau- und Produktion-  
geschäft (1 Laden u. Logis)

ist jetzt über später zu beschränken  
Oppelstrasse 24 part.

Auf Eis

direct auf der Schmelz, höchste

Tafelbutter, mit und ohne Salz,

empfiehlt billigst die Altmärker

Käsehandlung. 3 Weizenstr. 3.

DRESDEN,  
Gasthaus  
zur goldenen Rose,  
Badergasse 24.

im Mitte der Altstadt,  
empfiehlt seine leugnungslose  
Upe von 50 Pf. an aufwärts;  
schönes Restaurant, gute Küche,  
solide Preise, prächtige Bedienung.  
H. Schaditz.

Hochfeine Qualität  
Radeberger  
Böhmisches Bier,  
a Glas 15 Pr.  
Hauptstr. 7.

Radeberger  
Bier-Lokal.  
Bairisch Bier-Lokal

Saxonia  
ein vorzügliches echt  
Gulmacher, Böhmischer,  
Lager und das beliebte Röth-  
siger Böhmisches, a Glas 10 Pf.  
Richtungsvoll Hermann.

Spenn's Restaurant,  
Weißgerberstraße 20,  
empfiehlt guten Mittagsbiss,  
a Gouvert 80 Pf.,  
a la carte reiche Auswahl,  
billiges Einfaches.

eingezender Warten.

Extrafahrten:  
Nach Hamburg

Sonnabend d. 5. Juli, 2 Uhr  
3. Min. Nachm. Blues. 21  
Tage gültig, bis und zurück  
3. Gl. 21 Min. 2. Gl. 31 Min.  
(mit Umstieg nach Belgien).

Nach Berlin

Sonntag d. 6. Juli, 6 Uhr  
früh. Billlets, 15 Tage gültig,  
bis und zurück 3. Gl. 6 Min.  
2. Gl. 9 Min. 1. Gl. 12 Min. bei  
A. Hessel, Scheffelstr. 7,  
und an der Billlettafe am  
Berliner Bahnhof.

Billlet der Insel Rügen und  
Kopenhagen am 20. Juli  
und 2. Aug. Programm gratis.

F. Döllnitzer Gose  
von heute an  
Hotel Russie.

Wo trinkt man eine wirklich  
echte kühlre Blonde?

im Restaurant „Russie“.

Stille Musik  
seit Ostern wieder  
neu eröffnet!

Gute, billige Küche.  
Schöne, frische Biere.

Panopticum.  
Seestrasse 2. 1. Et.  
Neu ausgestellt:  
Unverhoffte Einladung  
nach Georg Meiss 8  
gleichnamig Gemälde.

Sattler's  
Restaurant,  
Hechtstraße 33a.

Leute großes Prämien-  
vogelischen mit Konzert,  
wozu freundlich einlädt  
Carl Sattler.

Pl. Lagerkeller.  
Restaur.

Heute 3 Uhr  
frische Käsekäulechen.  
Vorsichtiger Stoff direkt  
vom Bau.

wozu einlädt Th. Röster.  
Heute Erinnerungsfest  
der Schlacht von Königgrätz  
Chemnitzerstrasse 31c.

Privatbesprechungen.

T. F. W.  
Sonnabend, 8 Uhr  
Gesellschaft im Saale  
der Herzogin Warten. Abge-  
ordnete Wahl zum Verbands-  
und Sachsenverein.

Flora.

Freitag Nachmittag 6 Uhr  
Molenkloster des Herrn Steffens-  
berg im Blasewitzer Waldorf.  
Aufnahmen.

Frohlin (Plauen).

Heute mit Damen Vereins-  
total Westendbildung.

„Nu frelli!“

Leber Paul, Preis liegt unter  
bekannter Adresse.

Alle Hundebesitzer  
u. Hundefreunde

diesiger Stadt werden zu einer  
Gesammlung heute Don-  
nerstag den 2. Juli d. J.  
Abends 8 Uhr im Saale des  
Tivoli, Weißgerberstraße, einge-  
laden. Tagessordnung: Beschluss-  
tag wegen des hohen Brüder-  
hundes.

Dresdner Bürgerverein.  
Donnerstag den 3. d. M. Ab-  
8½ U. getilgte Zusammenkunft  
in Sander's Restaurant, gro-  
ße Schießgasse 7 im Garten. D. V.

Apollo.

Heute Abend Probe zum  
Concert, sowie Zeichnung zu  
der Sonntag den 13. d. M. Ab-  
9½ U. nach Siebenstrelle-Wie-  
derholung. D. V.

Rheinland-  
Westfalen.

Heute Abend 8 Uhr  
Herren-Sitzung  
im Restaurant Udluft.

Fidélité.

Heute Hauptversammlung  
in der alten Post. D. V.

Verein  
Klempner  
in Dresden.

Sonntag den 6. Juli c.:  
Excursion mit Damen  
nach Berlin.

Anmeldungen, laut Circular,  
bis heute Abend an den bekannt  
gelegenen Stellen zu bewirken.  
Widmung allzeit Theilnahme  
erwünscht. Der Vorstand.

„Kaufmännischer  
Verein Urania“.  
Heute Abend mit Damen  
Stadt London.

Sonntag den 6. Juli c.,  
früh 6 Uhr,  
Fahrt per Dampfschiff nach  
Wehlen-Uttewalder Grund-  
Bastei - Amselgrund -  
Ratten.

## Exercir- und Spiel-Schule für Knaben.

Anmeldungen werden an jeder Tageszeit entgegengenommen.  
Hochachtungsvoll Matthias u. Schmidts, Neustadt, Römergarten.

### Zur gefälligen Beachtung!

Den wiederholten Fällen der Verwechselung bei Bestellungen auf Kinder-(Säuglings-) Milch gegenüber ersuchen wir, genau auf unsere Adresse zu achten.

**I. Dresdner Milchkur-Anstalt**  
72 Königsbrückerstrasse 72.

## Bratheringe,

a Wall (80 Stück) Mf. 4,00, Mal in Gelat., a Farb. (8-9 Pf.) Mf. 6,50, Nachdruck, a Dunfer Mf. 1,75, do. echte Christiania, a Büchse Mf. 0,75, Mal-Büchsen, a 8 Pf. Mal zu 20-30 Stück Mf. 5,50, Bildlinge, a 4 Pf. Mf. 0,12, do. a Tonne Mf. 18,50, russ. Sardinen, a Kast zu ca. 10 Pf. Mf. 2,00, marin. Bettleringe, a Doce zu 50-60 Stück Mf. 5,00, do. a Tonne Mf. 18,50, Russ. Mf. 5,00, geräucherter Mal, mittelhart, a 4 Pf. Mf. 1,00, Sardinen à l'huile in verschiedenen Marken, viele kleine Blasen.

Der Verkauf ist nur gegen Kasse oder Nachnahme. Feierliche Ware wird sofort, auch wenn gleichzeitig gegen Kasse eingetauscht. Bestellungen nach auswärts werden prompt befriedigt.

**Aug. Paschky, Dresden, Am See 17,**  
vis-à-vis der kl. Plauenschengasse.

Berlin 1879.

Paris 1878. Philadelphia 1876.

Ich erachte es als meine Pflicht, jede Gelegenheit zu ergreifen, um dem Publikum, welches mein Unternehmen vertraulich entgegenkommt, dadurch zu danken, daß ich ihm etwas Neues, Williges und Hübsches zu verüben habe.

Es ist mir gelungen, Material zu sammeln, um ein Album herzustellen zu können, welches die größte Neuheit,

angleich das hübsche, schönste, interessanteste Werk unserer Zeit geben wird. Räumlich eine Zusammenstellung von circa 600 -

Seite: sechs Hundert - vielleicht noch mehr Abbildungen der

letzten Ausstellungen von:

Philadelphia 1876. Paris 1878.

Berlin 1879.

und bin ich allein im Stande, als einziger alleiniger Besitzer familiärer Glücks, eine solche vollständige illustrierte Sammlung dieser drei Ausstellungen erschaffen zu lassen.

Jetzermann wird keinem gerne etwas kaufen, wenn es schad, gut und billig ist, deshalb habe ich die Ansicht, obiges Album in ungefähr 40 oder mehr Seiten von jeder Seite neben einem mit meiner Ikone verzierten Deckel vorläufig einmal per Woche erscheinen zu lassen und ist der Preis auf nur wenige

30 Pf. per Lieferung

gestellt, also nur 5 Pf. für eine ganze Seite, enthaltend, je nach der Größe, eine oder mehrere Abbildungen. Belohnet habe ich, 1) daß die Bilder von der Pariser Ausstellung von denselben amtlich angezeichneten Glücks gezogen sind, welche damals das Journal de l'Exposition de Paris benutzt und welche Zeitschrift allein Mf. 42 kostete; 2) daß die Photographien der Berliner Gewerbe-Ausstellung durch Herrn G. Sintner, welcher durch das Comité allein dazu autorisiert ist, aufgenommen und die Holzschnitte u. s. w. durch die berühmten Berliner Künstler, wie Herrn Brend' U. m. u. hergestellt sein werden.

Die Werke werden sagen, was ich dieses große Opfer nur deshalb bringe, um meinen reellen Verdienst, "reine ungeprüfte franz. Weine in Deutschland einzuführen", mehr Werbung zu verschaffen. Sollte dieses reizlich der Fall sein, so wird ein vorurtheilloses getrocknetes Publikum sicher da seine Hand zur Unterstützung biegen, wo ihm so viel Vorbehalt geboten, wie bei vorliegenden Werken, welche in ca. 40-50 Lieferungen zu 30 Pf. nur Mf. 12 bis Mf. 15 das ganze Album kosten wird, daß sich, nach dem Preise des Pariser Journal urtheilend, auf ungefähr Mf. 100 stellen würde.

Dieses mögliche Werk sollte in keiner Familie fehlen, denn es wird zusammengebunden stets eine angenehme Erinnerung an die fröhlichen Industrie-Kämpfe unserer Zeiten, zugleich auch ein interessantes mögliches Album auf jedem Tisch sein.

Abonnemente werden von jetzt an ausschließlich nur durch Buchhändler angenommen und da die Auflage limitiert ist, so werden nur die ersten Anfragen befriedigt werden können; darum bitte ich Dienstleiter, welche sich für dieses Werk interessieren, sofort, jedoch ohne Vorabbestellung, bei einer beliebigen Buchhandlung abzuholen zu wollen und beobachten Sie die Herren Buchhändler an mich zu wenden, um die für sie sehr günstigen Bedingungen zum Weiterverkauf zu erhalten.

## Oswald Nier,

Besitzer der Weinhandlung aux Caves de France,  
Jerusalemstraße 48 in Berlin.

**Die Dampfkesselfabrik von  
Carl Sulzberger & Co.**

In Flöha bei Chemnitz  
Liefert auch Dampfkesselle jeder Konstruktion und Größe  
Festigkeitsarbeiten jeder Art in vollster Ausführung.

Billigste Preise.

### Nähmaschinen

In. Qual.  
in größter Auswahl  
bei

**Alfred Meysel,**  
R. Hoffleiter,  
Marienstraße 7.

Altstet's Nähmaschinen-Geschäft Dresden.

Blumen- und Obst-Etiquetten, Seidenplatten, Zahnschäfte u. s. w. in allen Größen und Schriftarten liefert schon und billigst J. Kubig. Porzellanmalerei, kleine Blauensteine. 57 \*

## Regen-Mäntel für Mädchen bis zu 16 Jahren,



sowohl aus guten englischen als auch deutschen Stoffen in den schönsten Farben confectionirt, empfiehlt ich in größter Auswahl (auch für kleine Damendräger) zu sehr billigen Preisen.

**P. Schlesinger,**  
37 Wilsdrufferstraße 37.

**Eis-Schränke.**  
eigenes Fabrikat, bestes System, Garantie.  
**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 12.

**49 Pragerstraße 49.**  
Totale Geschäfts-Auflösung

(wegen Todesfall).

Die noch in großer Auswahl vorhandenen

**Florentiner Marmor-Kunstgegenstände**  
werden zu und unter dem Selbstkostenpreis verkauft.  
Hochachtungsvoll  
der Vertreter  
Egisto Giustarini.

## Local-Veränderung.

Ich erlaube mit meine geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich am heutigen Tage mein

### Detail-

**Handschuh- und Cravatten-Lager**  
von der Zwingerstraße 12 nach

## 5 Annenstrasse 5

verlegt habe.

Sollte das mit bisher geleistete Vertrauen dankend, bitte ich, mich auch zukünftig mit Ihnen gebräuchten Besuchen zu untersagen.

### Franz Bierling.

## Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

Ginnahmen im Juni 1870:  
1878:  
Schlepplohn-Ginnahmen Mf. 101,623, 49. Mf. 93,341, 62.  
Brachten-Ginnahmen Mf. 38,757, 15. Mf. 30,280, 60.  
Schlepplohn-Ginnahmen vom 1. Jan. bis ult. Mf. 341,038, 54. Mf. 454,816, 79.  
Brachten-Ginnahmen vom 1. Jan. bis ult. Mf. 199,807, --. Mf. 160,744, 40.  
Dresden, den 1. Juli 1870.

### Die Direction.

E. Bellingrath.

**Philipp Richter & Co.,**  
**Möbelfabrik,**  
Dresden, Altmarkt Nr. 22.

empfiehlt ihr großes Lager toller Möbel, Spiegel und Polstermöbel zu mäßigen Preisen. Complete Einrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Genre. Übernahme architektonischer Holzarbeiten. Verarbeitung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem stämmigen Eichenholz.

**Königliches Belvedere**  
der Brühlschen Terrasse.  
**Täglich Concert:**  
Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleißiger.

**Neustadt WienerGarten.** Neustadt  
a.d.Brücke. **Heute**

**Gr. Militär Concert**

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Inf. Nr. 101. Kaiser  
Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkapellmeisters Hrn.

**A. Trenkler.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Abend-Billets 6 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, einzelne  
an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Schillergarten zu Blasewitz.**  
Heute Donnerstag Rosenfest, verbunden mit

**gr. Militär- Concert,**  
ausgeschlosset v. d. Musikkorps Regt. 100 unter  
Königl. Musikkapellmeister Hrn. A. Ehrlich.  
Anfang 6 Uhr.

**Programm:**  
1. March der Ausfahrt Sächs. Feldherre.  
2. Ouverture zu "Faust & Höllenh." Mozart.  
3. Introduction, Romanze u. Terzett a. "Aida" Verdi.  
4. Wein, Weib und Gelang. Walzer J. Strauss.  
5. Ouverture zur Oper "Oberon" C. M. v. Weber.  
6. Das Bild der Rose (Vorlaunen-Quartett) Neidhardt.  
7. Introduction und Gavotte der Friedens-  
boten aus der Oper "Arien". R. Wagner.  
8. Nachruf an G. W. Weber. E. Bach.  
9. Ouverture aus "Troy" Meyerbeer.  
10. Bergkönigsmahl, Blei für Trompete (neu)  
(Vorgetragen von Herrn Sießer.) G. Ehrlich.  
11. O stößt Mat! Walzer J. Strauss.  
12. Gr. Fantele a. d. Oper "Ranin" Gounod.  
13. Ein musikal. Bilderbogen, gr. Postkarte Conradi.  
14. Handelina (Seubert de Rome) Paladilke.  
15. 3 Deutsc. Märkte. Entrée 50 Pf.

Abend-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Hauptkasse zu haben.  
Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.  
Extra-Dampfschiff 1½ Uhr nach Dresden.

**Schiller-Garten**  
zu Blasewitz.

Das Extra-Dampfschiff bald 11 Uhr wird im Garten ange-  
fagt. Richtungsvoll Louis Köhler.

**W. Wolff.**  
**J. M. Helbig's Etablissement.**  
(Elb-Terrasse.)  
Bei günstiger Witterung  
heute **Donnerstag**

**Gr. Militär Concert**

von Herrn **A. Schubert**  
mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. Pioniere.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.  
Hochachtungsvoll W. Wolff.

**Bergkeller.**  
Heute Donnerstag

**Gr. Militär Concert**

von der Kapelle des R. S. Schützen-Reg. Nr. 108 "Prinz Georg"  
unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn

**C. Werner.**  
Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.  
Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,  
sowie einzelne an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Etablissement zum Stadt-Park.**  
Heute **Großes Concert**

unter Direction des Herrn Kapellmeisters Erdmann Puscholdt.  
Anfang 7½ Uhr. Entrée 25 Pf.

NB. Abonnement-Billets 5 Stück 75 Pf. sind bei  
Herrn Janke, Schloßgasse Nr. 17, im Restaurant "Zum  
Stadt-Park" und an den Kassen zu haben.

Morgen Concert.

**Tivoli-Tunnel.**  
Heute sowie jeden Donnerstag:

**Großes Concert ohne Entrée.**  
Achtungsvoll F. A. G. Helbig.  
Garten-Etablissement

**„Stadt Coburg“,**  
Kaiserstrasse.  
Heute Gr. Familien-Abend-Concert

der **Orpheus-Kapelle.**  
Alle Mitglieder nebst Damen werden freundlich eingeladen,  
sonstlich 8 Uhr zu erscheinen. Der Vorstand.

NB. Beleuchtung des Gartens, sowie bei eintretender Dunkelheit aufsteigen eines kleinen Luftballons mit Illumination. D. V.

**Donath's Neue Welt**  
in Tolkewitz,  
Erholungsstadt einsig in seiner Art.  
**Heute gr. Concert**

(Orchester 30 Mann).  
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.  
Durch eine Benuzung der Spiel-Gerätschaften, freier Eintritt  
in die Camera obscura, Doffnen der Wasserleitung.  
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette  
(Alpenglocken) in noch nicht überzeugender Schönheit. Ball des  
Standbades bei Tage und bei Beleuchtung.  
Dampfschiffe nach Döbeln. Repräsent. Schiff von Tolkewitz  
9 Uhr 25 Pf. Hochachtungsvoll R. Donath.

**Panopticum**  
Seestrasse 2 erste Etage.  
Täglich geöffnet v. Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

**Restaurant Saloppe**  
oberhalb des Dresdner Wasserwerks.

Sonntag den **6. Juli 1879**

**Gr. Früh-R. Concert**

vom Königl. Musikkapellmeister Herrn A. Ehrlich

Anfang 6 Uhr. Das sech 6 Uhr im Dresden abgehende Dampfschiff  
legt an der Saloppe an.

**Grosse Wirthschaft**  
im Königl. Grossen Garten.

**Heute letztes Concert**

der Kaiser-Cornet-Quartette Sr. Majestät des Kaisers  
von Deutschland,

der Adm. Kammermusiker Herren Kosleck, Senz, Brucks  
und Herrn Finsterbusch.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im

Ferrario.

Sieger. Witterung findet das Concert im

Ferrario.

Sieger. Witterung findet das Concert im

Ferrario.

**Lincke'sches Bad.**

Morgen Freitag

**Grosser Strauss-Abend**

vom Königl. Musikkapellmeister Herrn A. Ehrlich.

Prachtvolle Illumination des ganzen Gartens.

Joseph Linke.

**Priessnitz-Bad.**

Heute den 3. Juli findet in meinem großen und gutbesuchten

Etablissement

**Großes Vogelschießen**

statt, wos ich alle meine werten Freunde und Gäste, meine  
werten Nachbarn, die Herren Militärs, sowie jeden Naturfreund  
bieten ergeben einlädt. Meine Spezialität wird sich durch  
große Auswahl der Spesen, hauptsächlich aber durch ein vor-  
zügliches **Huhn mit Potage** besonders auszeichnen.

Sollte der Himmelwetterdienst Wetters und ungünstig gestimmt  
sein, wird der Zauber durch die geleinsten Blätter der Residenz  
bekannt gegeben werden. Adolph Fritzsche nebst Frau.

**ZOOLOGISCHER GARTEN**

Mit Freitag, 4. Juli d. J.

beginnt die

Schaustellung

der

**Indianer**

aus Canada.

Näheres sagen die Platze.

Die Verwaltung.

**Gambrinus.**

Brauer-Restaurat.

Morgen Freitag den 4. Juli 1879

**Gr. Vogelschiessen,**

Concert und Ball

von Herrn Musikkap. Seyfried mit seiner beliebten 30 Mann

starken Kapelle, wozu ergeben einlädt Paul Menzel.

Anfang des Schiechens 4 Uhr. Eintritt 2 Mark.

**Westendslößchen-Etablissement**

Plauen bei Dresden.

Heute Donnerstag den 3. Juli

**grosses Frei-Concert.**

Anfang 7 Uhr. Ausgezeichnete Biere, gute Süde, täglich frischen

selbstgebackenen Kuchen und Käsekäulen, sowie eine gute Tafel

Käse. Heute Schweinschläuchen.

Weinhandl. zur

franz. Weine, Wildstrudelstr. 43, Table d'hôte von 1 - 3 U.

& 1.75 M. incl. 1½ Liter Bierquells. 2 flgl. fl. Stammkost ist nach

Wahl a 30 Pf. Menu: Sago-Suppe, Omelette au Parmesan,

Schnitzel m. Gemüsemolée, Erdbechwurstfeule, Comp. Salat, E. u. S.

Aux Caves de France, Glashütte, reiner

franz. Weine, Wildstrudelstr. 43, Table d'hôte von 1 - 3 U.

& 1.75 M. incl. 1½ Liter Bierquells. 2 flgl. fl. Stammkost ist nach

Wahl a 30 Pf. Menu: Sago-Suppe, Omelette au Parmesan,

Schnitzel m. Gemüsemolée, Erdbechwurstfeule, Comp. Salat, E. u. S.

**Gewerbe-Verein.**  
Die Excursion nach Leipzig zum  
Besuch der dortigen Kunstgewerbeschau ist  
ausgeführt.

**Sonntag den 18. Juli**  
statt. Näheres hierüber erfolgt in diesen Tagen in  
diesem Blatte.

**Der Gewerbe-Verein.**  
August Walter, Vorstand.

## Bekanntmachung.

folgende Bestimmungen des für Dresden allgemeinen Ver-  
ordnungs (siehe Abdruck II. Abteilung Seite 364) werden  
mit dem Bemerk, das Zuverhandlungen mit Geldstrafen bis  
zu 150 Mark geändert werden, überdrückt in Erinnerung gebracht:

- 1) alle von auswärtig nach Dresden eintreffenden Dienstboten haben sich und zwar selbstständig binnen 8 Tagen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge und Dienstboten binnen 24 Stunden nach ihrer Ankunft im Einwohneramt der unterzeichneten Königlichen Polizeidirection (a. d. Brauerei Nr. 12, v. L. und R. anzumelden;
- 2) ebendaselbst haben alle vier bereits vorhandenen Dienstboten, wenn sie zum ersten Male in einem Dienstverhältnis treten, dies binnen 24 Stunden anzumelden;
- 3) jede Dienstboten durch Wegzug, Wohnung und Dienstwechsel eintretende Veränderung dazwischen ist in demjenigen Bezirkspolizeibureau, zu dessen Distrikte die verlassene Wohnung oder der verlassene Dienstort gehört, unter Vorlegung des Meldebelegs bestehend Dienstboten und zwar seitens selbstständiger Einwohnerinnen binnen 8 Tagen, Lehrlinge und Dienstboten binnen 24 Stunden anzumelden;
- 4) Die Vermietung von Wohnungen oder Quartiere sind für pünktliche Ans- und Abmeldung ihrer Mieter bezüglich Dienstboten verantwortlich.

Dresden, den 30. Juni 1879.

**Königliche Polizeidirection.**  
In Stellvertretung: v. Böse, Reg. Stad.

**Allgemeine Ausstellung**  
von  
Ergebnissen der Kunst,  
Wissenschaft und Industrie  
für die Jugend.

**Dresden, Straße 32.**

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr  
bis 1 Uhr Abends

Entrée 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.  
Loose a 3 Mark  
an den durch Platz bekannt gemachten Verkaufsstellen.

**Das Comité.**  
Kaufmann C. Heinze. Dr. phil. Th. A. Herrmann.  
Dir. H. Herzog. Dir. G. W. C. Schmidt.

**An alle Hoteliers,**  
Gastwirthe und Restaurateure  
des Königreichs Sachsen  
ergeht hiermit die ergebene Einladung, sich  
Mittwoch den 9. Juli a. o.

Vormittag 10 Uhr  
in Döbeln, Hotel zur goldenen Sonne,  
zu einer allgemeinen Vereinigung sämtlicher Gastwirthe,  
beabsichtigt Friedigung wichtiger Fragen im Interesse des Gastwirt-  
standes recht zahlreich einzuhören.

Nach den Verhandlungen  
gemeinschaftliches Mittagessen

dieselbst, sowie  
Concert auf der Mulden-Terrasse.

Gäste willkommen.  
Die Vereine der Dresdner, Leipziger und  
Chemnitzer Gastwirthe.

**Diana-Garten.**

Eingang Florastrasse und Diana-Saal.  
Das gegenwärtig angekündigte große Prämien-Vogelschießen  
mit Concert und darauf folgendem Festabend findet wegen un-  
günstiger Witterung definitiv heute statt.

Von 5 Uhr an Potage von Huhn, sowie außerdem reich-  
haltige Speisenarten.

E. Voigtländer.

**Das Elephanten-Theater**

von M. Heidenreich

befindet sich bis zum 6. Juli in Karlsbad, vom 7. bis 12. Juli  
in Meißen.

**Carola-Bad,**  
Antonstrasse 18, nächst dem Leipziger  
und Schlesischen Bahnhof,

empfiehlt in seiner freundlich und neu renovierten Anstalt mit auf-  
merksamster Bedienung: Wannen-, Bassin-, Douche-Bäder.  
Täglich geschnitten von früh 6 Uhr bis Abends 6 Uhr. Sonntags  
bis Mittag 1 Uhr.



# Schillerschlösschen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Etablissement, Schillerstraße 48, einem hochgeehrten Publikum bei Versicherung der besten Speisen und Getränke angelehnlich zu empfehlen. **Adolph Keil.**



## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. Juni v. J. wird hiermit anhänglich der am 1. Juli 1879 fälligen Coupons unserer I. (4 Proc.) und unserer II. (5 Proc.) Prioritätsanleihe zur Kenntnis gebracht, daß diese Coupons vom bezeichneten Termine ab, und zwar erstere mit d. 28. M. 3. 37½ Kr., d. i. Dreißig Gulden sieben und einen halben Kreuzer d. W. in Silber — und letztere mit d. 28. M. 3. 75, d. i. Dreißig Gulden siebzehn Kreuzer d. W. Silber bei nachstehenden Zahlstellen zur Einlösung gelangen werden:

**Wiener Lombard- und Escompte-Bank in Wien,**

**Robert Warschauer & Comp. in Berlin,**

**S. L. Landsberger in Breslau.**

## Quellmalz & Adler in Dresden.

**H. C. Plant in Leipzig,**

**Froge & Comp. in Leipzig,**

**J. G. Schwarzschild Söhne in Frankfurt a. M.**

Hinlänglich des gleichfalls am 1. Juli 1879 fälligen Coupons unserer III. Sprozentanleihe wird unter Einem bekannt gemacht, daß der selbe programmäßig vom 1. Juli 1. J. ab zum Umtausch gegen Proc. Prioritätsobligationen gelangt und zwar in der Weise, daß für je vierzig Stück solcher fälligen Coupons unserer III. Prioritätsanleihe Eine Proc. Prioritätsobligation der d. 28. M. 150, — d. i. Hundertfünfzig Gulden d. W. bei der Wiener Lombard- und Escompte-Bank in Wien ausgeübt wird.

Wien, am 16. Juni 1879.

## Die k. k. priv. Graz-Köslacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

(Machbarkeit wird nicht honoriert.)

## Hotel und Restaurant

**Ernst Göttlich,**  
Dresden, Königsbrückstraße Nr. 19  
(früher Kammerdiener).

In der Nähe der Neustadt Bahnhöfe und der Alberstadt (Neuer Markt). Am schönsten Platz der Königstraße. Elegantes Restaurant mit angenehmem Aufenthalt.

Comfortable und elegante Einrichtung der Zimmer mit neuem Betteln. Schön's Baderabteil. Preise der Zimmer: von 1 M. 50 Pf. an. Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. keine Räthe. Gut gepflegte Weine und Biere. Reelle und prompte Bedienung.

**Münchner Hof, Kreuzstraße 11.**  
Prachtvolle Parterrelokalitäten. keine Biere und Weine. Vorzügliche Speisen. 9 Billards. Große Auswahl in Zeitungen.  
Hochachtungsvoll. **A. G. Lamm.**

## Bekanntmachung.

Der in der Konkursbache der Handelsgesellschaft Dressel & Cohn zu Nordhausen zum subdiktationswollen Verkauf der mechanischen Weberei nebst Zubehör

auf den 5. Juli e. Vormittags 8<sup>½</sup> Uhr, an dieser Stelle anberaumte Termin ist aufgehoben. Nordhausen, den 30. Juni 1879.

**Königliches Kreisgericht.**

Der Kommissar des Konkurses: gez. Silkrot.

## Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlege ich mein Geschäft Sodenband-Engros-Geschäft nach der Seestraße 9, 1. Etage.

**Emanuel Levy.**

**J. Schmitts Restaurant,**  
Schlossstrasse Nr. 14  
empfiehlt ff. Weißbier von A. Landré aus Berlin.

**Gute Uhren!** Glashütte und gute Schweizer Uhren, sowie Pfeffer-Schreiber. Durch dieses Annerbieten kann sich jedermann seiner reellen Bedienung versichern.

**Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, En der Frauenkirche 4, Topfengasse-Ecke.

**Augenarzt Dr. G. Haenel**  
wohnt jetzt Waisenhausstr. 14, II (nicht 3) Tr.  
Sprechst. 10—12. Mittw. u. Freitag auch 2—3 Uhr.

**Amerikanische Billardbälle aus Papier,**  
8 Pfalz prämiert und patentiert, von vielen Zeitungen aus Pfeife empfohlen, die Pfandbälle im Spiel und Salzbackfest weit überzeugend, verkauf unter 1 Jahr Garantie zu nachstehenden Preisen Otto Venze, Dresden, Streberstraße 25 b, General-Depot für Deutschland, Österreich und Ungarn.

Preise pro 1 Sach (5 Stück):  
Große: 61/2 mm., 63 mm., 64½ mm., 65½ mm.

Platz 36. 40. 45. 48.

per Cassa ohne Abzug.

## Leinmehl-Ersatz

empfiehlt A. & L. Volkhausen, Apotheker, Elsfleth an der Weser. Von ersten medizinischen Autoritäten als „sehr gut“ anerkannt. Die künftigen Leinmehl- und Kreiselmühle, durch den hohen vornehm Verbund, das Krummipflaster u. s. w. durch größte Einfachheit, sichere Wirkung, sowie Billigkeit überzeugend. Verdaulich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Im Auftrage zu verkaufen

## 1 Pianino

von Vogel, Holzklavierefabrik in Berlin, höchstes Format, rote neu, für die Güte des Kostenpreises, bestg.

mehrere Pianos

für 45, 65, 95, 120, 140

Thaler, sowie größte Auswahl

neuer Pianinos

und Flügel

aus den verschiedensten und beliebtesten Fabrikaten der Welt empfohlen unter bekannter Qualität und Garantie zu den älteren Preisen

zu Verkauf und zum Verleihen

**H. Wolfframm,**

größtes Piano-Etablissement,

**Seestraße 21.**

Neitere Pianos werden ich an

**Männliche**

**Schwäche**

Zustände, namentlich durch die herstellenden Dolgen geheimer Zusagen, Kunden, Auschweifungen zu verborgen, sicher und dauernd zu beobachten, zuletzt allein das bereits in 77 Auflagen erschienene Buch:

**Dr. Retan's**

**Selbst-**

**bewahrung.**

Mit 27 Abbild.

Zu bezahlen ist das selbst durch G. Böhlitz's Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. In Dresden verkaufen in der Buchhandlung von G. G. Tiege, Grauenstraße 12.

## Achtung!

## Heidelbeeren

sind in größeren und kleineren Quantitäten nach Maß oder Gewicht zu verkaufen und können dieselben per Dampfschiff in Herrenstretchen o. r. Schöna in Schöna-Gebäude verladen werden. Darauf besteht keine Frist, um sie zu verkaufen.

**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestraße 10.

empfiehlt die

**Galanterievaarenhandlung**

**F. G. Petermann,**

Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Zur Vertilgung von

Motten

halte besonders empfohlen:

Insektenpulver, Fineol,

Mottentapezien, Mottentinktur,

Mottentapier.

Camphor, Naphthalin,

Schmidelbach's

Motten-Tinktur,

weißen u. spanischen Pfeffer,

Terpentinöl u. s. w.

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Verkauf nach ausdrückl.

**Ober-**

**hemden**

in allen Welten, sowie Anfertigung nach Mass, große Auswahl Hemden einsätze,

Anknopf-Kragen und Manschetten, Damen- u.

Kinderwäsche zu billigen

Preisen in der

**Wäschefabrik**

**Max Schellerer,**

**Ostra-Allee.**

**Stralsund-Malmö**

(Kopenhagen).

Kürzerster Seeweg, Lieferzeit

in 8 Stunden Postdampfschiff „Oscar“ Abgang aus

Stralsund jeden Montag,

Mittwoch und Freitag bei

Tagesanbruch in direktem Anschluß an die Nachmittags vorher von Berlin abgezogenen

Postdampfschiffe. Abgang aus

Malmo jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

1 Uhr früh.

**Heinrich Israel,**

Stralsund.

**Tinte, Liqueure u. andere**

**Artikel werden von einer**

**Colonial-, Handlung in**

**Commission übernommen. Re-**

**serven liegen zu Diensten. Off-**

**eröffnet unter A. X. 110 die**

**Annonsen-Expedition von G. L.**

**Daube & Co., Löbau i. S.**

**Ca. 3500 Mtr.**

**Stiel, Scheitholz**

1. und 2. Kl., vor- und die-

**läufiger Einschlag, offeriert dila-**

**g. W. Schönberg &**

**Becker, Löbtau, Löbtau.**

**Postkisten**

in beliebigen Dimensionen zum

**Reisekundenverkauf liefer-**

**fähig L. Friedr. Brich-**

**rigsdörfl, Stadtkantons-**

**Gemany-Aue-Wörter Eisenb.**

**Butter!**

**Butter!**

Jeden Tag treffen Sendungen

ein von hochwert. Tafelbutter

(Geschnetzelte vorsichtig)

in der Butterhandlung Ecke der

**Blumen- und Granatstraße.**

**Theilhabergesuch.**

für ein schönes Zinsband von

z. Rentner deutl. vier Häusern

an der Albertinstraße 11, 1

**Haus-Berlauf.**

Ein Haus mit schönem großen

Garten im Blauen-Brunnen

Garten, in der Nähe eines Bahnhofes,

ist zu verkaufen. Höheres unter

M. G. Ered. d. Bl.

**Günstige Gelegenheit**

für Wohntier, Arbeiter, ein schönes

Zimmer, Zimmer, ein schönes

Wohntier, ein schönes

Wohntier, ein schönes





# A. Kraehmer's Electro-galvanische Ketten-Bänder zur Heilung von Gicht, Rheumatismus &c.

Diese Ketten-Bänder sind gesetzlich gegen Nachahmung geschützt; außerdem ist ein jedes mit dem nebenstehenden Fabrikstempel versehen.



Durch langjährige Erfahrung ist es unbeweisbar festgestellt, daß die Electricität eines der ausgezeichnetesten Heilmittel bei den verschiedenen gichtischen und nervösen Krankheitsscheinungen ist, denn nicht nur, daß man Krankheiten damit in überraschend kurzer Zeit geheilt hat, welche den sonst angewandten anderen Heilmitteln nur äußerst langsam und unvollständig wichen, sondern es wurden mit Hülfe der Electricität auch Krankheitsfälle zur Heilung gebracht, welche für absolut unheilbar galten, trotzdem die angewandten Apparate, welche zur Erzeugung der Electricität dienten, oft ganz unvollkommen und unzweckmäßig waren.

Männer von großer Gelehrsamkeit und reichem Wissen, deren Namen nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch bei den gebildeten Klassen aller Nationen einen guten Rang haben, wie Galvani, Alexander von Humboldt, Faraday, Duchenne, Nemak, Dubois-Reymond, Biemssen, Benedikt Althaus, Brenner, Russel Reynolds und viele Andere von gleicher Berühmtheit waren es, deren eifrige Forschungen und Beobachtungen wir die Kenntnis von den wunderbaren Eigenschaften und der großen Heilkraft der Electricität verdanken. Es würde zu weit führen und den mir hier zugemessenen Raum bei Weitem übersteigen, alle die Stufen aufzuzählen, welche die Anwendung der Electricität durchmachen mußte, ehe sie auf der Höhe anlangte, welche sie gegenwärtig einnimmt, und ich muß mich lediglich darauf beschränken, die oben angeführten Namen mitzutheilen.

Trotzdem nun die Wirktheit der Electricität eine so anerkannte ist, so ist es doch eine Thatssache, daß die Anwendung derselben als Heilmittel noch eine so wenig verbreite ist, daß es sehr viele Menschen gibt, welche noch gar keine Kenntnis von den wunderbaren Wirkungen dieser Heilkraft haben. Der Grund dieser ganz auffallenden Thatssache ist jedoch nur darin zu suchen, daß die angewandten Apparate zur Erzeugung der Electricität noch so schwerfällig und complicit sind, daß nur Derjenige, der mit dem Wesen und den Eigenthümlichkeiten dieser Kraft genau vertraut ist, damit mit Aussicht auf Erfolg operiren kann. Auch die Anwendung selbst ist sehr umständlich und mit vielen Unbequemlichkeiten für den Patienten verknüpft. Dann sind auch diese Apparate so kostspielig, daß nur der Reiche und Wohlhabende sich einen solchen anschaffen und Nutzen davon ziehen kann, und auch nur eben dann, wenn er die erforderliche Kenntniß besitzt, um damit umgehen zu können. Da hinzu kommt nun das Vorurtheil, welches ein großer Theil des Publikums gegen die Electricität hegt, da in Vielen bei dem bloßen Worte „electrisiren“ eine dunkle Vorstellung von einem heftigen Schlage auftaucht, den sie vielleicht einmal in der Schule, bei Gelegenheit der Erklärung der Electrisirmaschine oder auf einem Jahrmarkt erhalten haben, wo ein solcher Apparat der schaulustigen Menge gezeigt wurde, und wo auch schließlich bei ihnen die Neugierde über eine gewisse heimliche Furcht den Sieg davon getragen und sie an ihrem eigenen Körper die Wirkung der Electricität in der angegebenen Weise erprobt hatten. Natürlich sind derartige Reminiscenzen wenig geeignet, das Vertrauen des Publikums zu der Heilkraft der Electricität zu erwecken. Auch der üble Umstand kommt noch hinzu, daß die Behandlung mit einem der gebräuchlichen Apparate mit einem mehr oder weniger schmerzhaften, mindestens aber sehr unangeneh-

men Gefühle verbunden ist. Alle diese Nebelstände zusammengenommen, lassen es sehr leicht erklärlich erscheinen, wenn von der Electricität noch lange nicht in dem Maße Gebrauch gemacht wird, wie dieselbe es der ihr innenwohnenden vorzüglichsten und heilkästigen Eigenschaften halber verdient. Es war daher auch lange Zeit der Gegenstand der lebhaftesten Wünsche vieler großer und berühmter Aerzte, ein Medium zur Erzeugung der Electricität zu erfinden, welches diesen Nebelständen Abhilfe schafft.

Durch die Erfindung der electro-galvanischen Ketten-Bänder ist dies vollkommen gelungen. Dieselben, nach den Principien der Volta'schen Säule konstruiert, jedoch infosfern abgeändert, daß anstatt des bei diesen verwendeten Kupfers Gold an dessen Stelle tritt, um die bei dem ersten Metall durch die Einwirkung der Feuchtigkeit des Körpers so leicht eintretende und für diesen nachtheilig werdende Grünspanbildung zu vermeiden, sind vollständig geeignet, die gebräuchlichen elektrischen Apparate nicht nur zu ersetzen, sondern auch in ihrer Wirkung noch bedeutend zu übertreffen, denn es ist wohl leicht begreiflich, daß die Wirkung des Apparates, der nur auf Minuten und in großen Zwischenräumen in Anwendung gebracht wird, keine so vollständige sein kann, als wenn ein constanter Strom während der ganzen Krankheitsperiode auf den gestörten Organismus einwirkt, wie dies durch die Anwendung der electro-galvanischen Ketten-Bänder factisch geschieht. Die Regenerirung der gestörten Functionen, das heißt, die Heilung der Krankheitsscheinung muß daher in bedeutend kürzerer Zeit und auch sicherer erfolgen als durch Behandlung mit einem Apparat. Daß die electro-galvanischen Ketten-Bänder aber auch wirklich einen solchen constanten und kräftigen Strom liefern, davon kann sich Jedermann, ohne Zuhilfenahme eines Galvanoscops oder Multiplicators, durch ein sehr einfaches Experiment überzeugen. Nimmt man nämlich den negativen Pol eines solchen Kettenbandes, nachdem man dasselbe auf die vorgeschriebene Weise befeuchtet hat, also mit etwas Essig und Wasser, in eine Hand und legt den positiven Pol an einen empfindlichen Theil des Körpers, am besten an die Stirn, so wird sich der elektrische Strom durch lebhaftes Prickeln und Blitzen und Flimmern vor den Augen äußern. Ich bin vollkommen überzeugt, daß Jedermann, Vaie und Gelehrter, Erstaunen fühlen wird, wie ein so wenig umfangreiches und unscheinbares Mittel einen so kräftigen und fortduernden Strom zu erzeugen im Stande und jeder Zweifel an der Wirktheit wird schwinden. Einen weiteren nicht minder wichtigen Vorzug vor den Apparaten bieten die Ketten-Bänder darin, daß die Anwendung derselben eine bei Weitem bequemere ist als der ersten, denn sie erfordern weder eine besondere Vorbereitung noch Aufmerksamkeit, behindern und stören den Patienten in seinen Beschäftigungen und Gewohnheiten nicht im Geringsten. Noch ein, und nicht der wenig wichtigste Vortheil bieten die Ketten-Bänder durch ihre verhältnismäßig sehr große Billigkeit, da es nur hierdurch möglich wird, daß auch der Unbemittelte mit geringen Kosten Nutzen von einem vorzüglichen Heilmittel ziehen kann, dessen Wohlthaten sonst nur der Wohlhabende sich verschaffen konnte.

Leider ist es eine Thatssache, daß von verschiedenen Seiten auf die gewöhnliche marktschreierische Art und Weise, Fabrikate unter der Bezeichnung von galvanischen oder Gichtketten angepriesen werden, welche, nach ganz

unwissenschaftlichen Principien konstruiert, jeder medicinischen Wirktheit vollkommen entbehren, und die nur darauf berechnet sind, dem Publikum sein gutes Geld aus der Tasche zu nehmen. Die Wissenschaft hat längst ihr Urtheil darüber gesprochen und die Wirkungslosigkeit dieser Fabrikate bewiesen, denn der Strom, den dieselben entwickeln, ist in der Regel gleich Null oder doch ein so verschwindend schwächer, daß es sehr empfindlicher Instrumente bedarf, um denselben nachzuweisen zu können. Es ist sehr leicht zu begreifen, daß ein derartig schwächer Strom eine Einwirkung auf den Organismus nicht ausüben kann. Es sind diese Manipulationen bedauerlicher Weise mir zu geeignet, auch gegen reelle Fabrikate ein Misstrauen zu erzeugen, welches schwer zu beseitigen ist. Es ist dies um so mehr bedauerlich, als gerade der Leidende den größten Nachtheil davon hat, indem er aus Misstrauen davon abgehalten wird, Hilfe gegen seine Leiden da zu suchen, wo er dieselbe finden kann. Auch das Vorurtheil gegen neue Erfindungen und Verbesserungen ist sehr oft der Grund, daß man keinen Gebrauch macht von einem Mittel, welches die meiste und begründetste Aussicht auf Erfolg bietet. Sehr zu beherzigen ist der Ausspruch des auf dem Felde der Electrotherapie sehr bewanderten Herrn Dr. Pierso in einem Artikel "Electricität als Heilmittel" in der Gartenlaube von 1877, Seite 559: „Hoffen wir, daß nun auch das Publikum seine alten, heutzutage durch nichts mehr begründeten Vorurtheile gegen ein Mittel aufgeben möge, welches zu rechter Zeit und in richtiger Form angewendet, als eine der mächtigsten Waffen gegen das uns allseitig bedrohende Heer von Krankheiten bezeichnet werden muß.“ Wahrlieblich, die Erfolge, die man mit diesem Mittel erzielt hat, sind doch so überwältigend, daß ein Zweifel an der Wirktheit desselben ein Frevel gegen die Wissenschaft wäre.

Als ganz außerordentlich wirksam haben sich diese electro-galvanischen Ketten-Bänder erwiesen bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Lendenweh, Hüftweh, Kopf- und Zahnschmerz, Gesichtsschmerz, rheumatischer Augenentzündung, nervöser Taubheit, Ohrensausen, Kolik, Unverdanlichkeit, Krämpfe, Epilepsie, Bruststanz, Kinnbadenkrampf, Krampf in den Händen und Füßen, Schreibkrampf, Zittern der Glieder, Lähmung, Verlust der Stimme, des Geschmackes und des Geruches, Schlaflosigkeit und ganz besonders bei allen nervösen Krankheiten. Außerdem erweisen sich dieselben als außerordentlich wirksam bei Hals- und Achtkopfsleiden. Sie können ohne Gefahr von Jedermann getragen werden, selbst von den schwächlichsten Personen und Kindern in zartem Alter. Ganz besonders empfehle ich dieselben den Herren Aerzten zur gefälligen Benutzung.

Am Schlusse dieses füge ich einige von Autoritäten auf dem medicinischen Gebiete abgegebene Gutachten hinzu, welche die Wirktheit meiner Ketten-Bänder bestätigen und überlässe es Jedem, sich darnach sein Urtheil zu bilden. Ich erfrage Diejenigen, die von den Ketten-Bändern Gebrauch zu machen beabsichtigen, mit die Nummer nach dem beigedruckten Preisverzeichniß anzugeben, die sie zu empfangen wünschen, oder mir die Art des Leibens zu beschreiben, um die nötige Auswahl selbst treffen zu können. Die Versendung geschieht umgehend per Post gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages unter Beifügung ganz genauer Gebrauchs-Anweisung.

H. Kraehmer  
Dresden, Faulbachstraße Nr. 17.

# Preis-Verzeichniß

von

## A. Kraehmer's electro-galvanischen Ketten-Bändern.

Nr.	lang.	Marf. Pf.
1 mit starkem electr. Strom ca. 85 Gmt. für die Glieder . . . . .	12 —	
2 " weniger starkem " " 65 " und den Körper	10 —	
3 " mittel " " 45 " den Kopf und das Gesicht .	7 50	
4 " schwachem " " 25 " die Hand- und Fußgelenke .	5 —	

Zusammengesetzte Kettenbänder (bandagiform) bei Unterleibsleiden, sehr veralteten Nerven- und Rückenmarkskrankheiten, beiderseitigen Lähmungen, Gicht und Rheumatismus in schweren und veralteten Fällen à 15 bis 30 Mark je nach Größe.

Etwaige besondere Wünsche in Betreff der Zusammensetzung werden gern berücksichtigt.

## Wissenschaftliches Gutachten über die electro-galvanischen Ketten-Bänder des Herrn

### A. Kraehmer in Dresden.

Dass die Electricität immer mehr als eins der kräftigsten Heilmittel bei alten und hartnäckigen rheumatischen, gichtischen und nervösen Leiden anerkannt werden muss, ist eine bekannte Sache und erleidet keinen Widerspruch; denn die außerordentlich glücklichen und gelungenen Kuren, welche durch die electrische Heilmethode schon erzielt worden sind, sind zahlreich genug, als dass sie von Demand noch hinweggelängnet werden könnten, und also auch von der Wissenschaft und von Jedermann anerkannt werden müssen.

Die meisten sogenannten Gicht- und Rheumatismus-Ketten entwickeln jedoch nur eine sehr geringe Menge Electricität, so dass diese Entwicklung höchstens durch äußerst empfindliche electrische Instrumente erkannt werden kann, und nur auf bloßem Leibe getragen, ist allerdings die Electricitäts-Entwicklung dieser Gicht- und Rheumatismusketten eine etwas stärkere. Eine Ausnahme davon machen jedoch die in neuerer Zeit von Herrn A. Kraehmer in Dresden fertigten electro-galvanischen Kettenbänder. Dieselben sind nach dem Prinzip der Volta'schen

Säule construit, und aus Zink- und Golddrath angefertigt, so dass das Kupfer vermieden ist wegen der leichten Oxydation desselben. Diese Kettenbänder entwickeln die Electricität so kräftig, dass es zur Erkennung derselben weder eines Multiplicators, noch eines Electroscopes bedarf, sondern man dieselbe schon dadurch leicht wahrnimmt, dass man ein Kettenband, vorschriftsmäßig befeuchtet, mit dem negativen Pol in eine Hand faszt und den positiven Pol an die Stirn oder an einen andern Theil des Gesichtes anlegt, wo sich dann die Electricität durch starkes Prickeln und lebhaftes Flimmern und Blitzen vor den Augen deutlich genug äußert. Die Heilkraft dieser Kettenbänder durch Electricität steht daher außer allem Zweifel, und da die Art der Anwendung, wie solche vorgeschrieben, eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende und daher sehr richtige ist, so können alle bezüglichen Patienten ohne Bedenken und mit Aussicht auf besten Erfolg Gebrauch davon machen, auch wenn solche electrische Kuren durch Reid, Unkenntniß und Vorurtheil oft genug nur belächelt werden. Jedoch steht es

auch durch viele ärztliche Erfahrungen fest, dass Electricität bei vielen Leiden und Krankheiten ein vortreffliches Heilmittel ist; namentlich aber bei Gicht, Rheumatismus, Podagra, Neuralgie, Hüftschmerzen, Lendenweh, nervöser Taubheit, Krämpfen, Lähmungen, Zittern in den Gliedern, Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w. u. s. w.

Namentlich ist der Gebrauch der Kraehmer'schen electro-galvanischen Ketten-Bänder ganz besonders auch solchen Patienten bestens zu empfehlen, welche schon viele andere Mittel ohne Erfolg gebraucht haben, z. B. Medicinaturen, losbare Badekuren u. s. w. Solche und viele andere bezügliche Patienten können mit dem größten Vertrauen noch Gebrauch von diesen Kettenbändern machen, und werden gewiss Hilfe durch dieselben finden, so dass die Kraehmer'schen electro-galvanischen Kettenbänder mit Recht als ein ganz vorzügliches Heil- und Gesundheitsmittel zu empfehlen sind, was ich hiermit gutachtlich, der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, bestätige und beglaubige.

Berlin, den 29. December 1878.

(L. S.)

Dr. Heck,

Königl. preuß. approbiert Apotheker I. Klasse, gerichtlich vereideter Chemiker und wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art.

## Wissenschaftliches Gutachten über die von Herrn A. Kraehmer in Dresden construirten electro-galvanischen Ketten-Bänder.

Nachdem die Electricität in neuerer Zeit als eins der wirksamsten Heilmittel bei rheumatischen und nervösen Leiden aller Art von der gesamten Wissenschaft anerkannt worden ist, vermittelst welcher an das Wunderbare grenzende Kuren in einer sehr großen Anzahl ausgeführt worden sind, die große Rostspieligkeit und die mit der Anwendung verbundenen Unbequemlichkeiten jedoch sehr vielen Leidenden es unmöglich mache, sich dieses ausgezeichneten und unübertrefflichen Heilmittels zu bedienen, so ist es in der That eine große Wohlthat zu nennen, wenn ein praktisches, billiges und bequemes Medium zur Erzeugung der nothwendigen Electricität hergestellt wird.

Diese und viele andere vorzügliche Eigenschaften besitzen die A. Kraehmer'schen electro-galvanischen Kettenbänder in höchstem Maße. Dieselben sind sehr sinnreich nach den Prinzipien der Volta'schen Säule aus Zinkdrath und, um aber das Oxydiren des bei diesen angewendeten Kupfers zu vermeiden, aus Golddrath gefertigt; sie besitzen einen so kräftigen galvanischen Strom,

dass es zur Nachweisung derselben weder eines Multiplicators noch Galvanoscops bedarf, sondern man denselben schon dadurch leicht erkennt, dass man ein Kettenband, nach Vorschrift befeuchtet, mit dem negativen Pol in eine Hand nimmt und den positiven Pol an die Stirn oder einen andern Theil des Gesichtes anlegt, wo sich derselbe durch ein lebhaftes Prickeln und Blitzen vor den Augen äußert.

Die Heilkraft der Kettenbänder ist daher in Folge des starken und constanten Stromes eine bedeutend größere und sicherer wirkende, als die aller anderen angepriesenen galvanischen und Gichtketten, deren Strom ein so verschwindend schwächer ist, dass man zur Nachweisung derselben sehr empfindliche Instrumente nötig hat.

Da die Art der Anwendung, wie solche vorgeschrieben wird, eine auf wissenschaftlicher Grundlage ruhende und sehr richtige, den verschiedenen Krankheitserscheinungen genau angemessene ist, so kann jeder Leidende ohne das geringste Bedenken und auch ohne specielle

ärztliche Verordnung und Erlaubniß mit größter Aussicht auf Erfolg Gebrauch davon machen, auch wenn Reid, Misgunt, Vorurtheil oder Unkenntniß dagegen Einspruch erheben oder die Wirkung der Electricität bezweifelt und belächelt wird.

Ich kann daher aus vollster Überzeugung allen, die an Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Lendenweh, Hüftweh, Kopf- und Zahnschmerzen, rheumatischer Augenentzündung, nervöser Taubheit, Ohrensausen, Röntgen, Unverdaulichkeit, Krämpfe, Epilepsie, Bettstauz, Kindergartenkrampf, Krampf in Händen und Füßen, Schreibkrampf, Zittern der Glieder, Lähmung, Verlust der Stimme oder an andern nervösen Krankheiten aller Art leiden, den Gebrauch der electro-galvanischen Kettenbänder des Herrn A. Kraehmer zur Herstellung ihrer Gesundheit, selbst nach erfolgloser und kostspieliger Anwendung von Bädern und Arzneien in ihrem eigenen Interesse der Wahrheit und Wissenschaft gemäß bestens empfehlen.

Berlin, im December 1878.

(L. S.)

Dr. Johannes Müller,  
Medicinalrath.

Druck von H. B. Schulze in Dresden.